

„Unternehmen Engagement“ – Bundesweite Tagung zur Freiwilligenarbeit für und von Menschen mit Behinderung, 05.– 06.06.2014 in Berlin

Donnerstag, 05. Juni 2014

10.00 **Herzlich willkommen! Grußworte**

Ingrid Pahlmann, MdB, stellv. Vorsitzende des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestages

Andreas Henke, Mitglied im Bundesvorstand der Lebenshilfe

Erika Schmidt, Vorsitzende der Lebenshilfe Möglichkeitsdenker Siegen

10.45 **Die drei Perspektiven unserer Tagung auf das Engagement**

1. Impuls: „Das passt!“ statt „Das wird passend gemacht!“ – Zukünftige Trends im Engagement

Ben Spoden, Projektleiter betterplace mobile

2. Impuls: „Alle sollen sich engagieren dürfen!“ – Freiwilligentätigkeit als Bürgerrecht

Dr. Eugen Baldas, Europa-Vertreter im Vorstand von IAVE, dem Internationalen Verband für Freiwilligenarbeit

3. Impuls: „Von Menschen und Playern“ – Das Engagement von Unternehmen

Dr. Susanne Lang, Geschäftsführender Vorstand des CCCD (Centrum für Corporate Citizenship Deutschland)

11.20 **Talk über die Perspektiven und Impulse**

12.00 **Mittagsbuffet im Restaurant**

13.00 **Theater-Act!** mit den „Gorillas“, Impro-Theater aus Berlin

13.30 **Vier parallele Workshops**

Workshop 1: „Wer mitmacht, soll auch mitreden“ – Partizipation im Engagement

Rainer Lettkamp, Britta Marie Habenicht, Tobias Pace

Workshop 2: „Der Gesetze-Ämter-Komplex“ – Hürde oder Hilfe auf dem Weg zum Engagement?

Dr. Bettina Leonhard, Jenny Axmann

Workshop 3: „Ganze Regionen bewegen“ – Vernetzung als Erfolgsfaktor inklusiven Engagements

Frank Langenbach, Erika Schmidt, Armin Herzberger, Sebastian Kenn, Dirk Hartauer und Tobias Kemnitzer

Workshop 4: „Bunt macht klug“ – Die Entwicklung neuer Engagementfelder und -formen

Svenja Heinecke, Erika Hillmann, Bernd Siewert

15.45 **World-Café zu den Ergebnissen der Workshops** und Imbiss

17.30 **Theater-Act!** mit den „Gorillas“, Impro-Theater aus Berlin

18.00 **Gemeinsames Abendessen und Zeit für persönliche Netzwerkarbeit**

Freitag, 06. Juni 2014

- 09.00** **Wenn alle profitieren: Formen freiwilligen Engagements in Unternehmen**
Martina Schwebe-Eckstein, Expertin Corporate Responsibility bei der Deutschen Telekom
- 09.30** **Einfach machen, aber gewusst wie: Unternehmen als Engagementpartner gewinnen**
Dieter Schöffmann, Geschäftsführer von VIS a VIS, Agentur für Kommunikation
- 10.30** **Imbiss**
- 11.00** **Unternehmensengagement mal anders**
- **Vertreter mit und ohne Behinderung der Lebenshilfe Northeim und ihr Partner Harz-Weser-Werkstätten**
 - **Schüler und Lehrer der Porta-Nigra-Schule der Lebenshilfe Trier und ihr Partner Forstamt Trier**
 - **Engagierte und Mitarbeiter der Lebenshilfe Berlin und ihr Partner Deutsche Telekom**
- 12.00** **Schlusspodium zum „Unternehmen Engagement“**
Wolfram Giese, Oberregierungsrat im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referat Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, Focal Point, Nationaler Aktionsplan
Jörg Kainzmaier, Referent Human Resources, United Parcel Service Deutschland Inc. & Co. OHG
Bernd Benz, Leiter der Porta-Nigra-Schule der Lebenshilfe Trier
Steven David James, Lebenshilfe Möglichkeitsdenker Siegen
Alexander Westheide, Aktion Mensch, Grundsatzfragen und Strategie in der Aufklärung
- 13.00** **Auf Wiedersehen! Abschied und gute Rückreise mit einem Lunchpaket**

Workshop 1: „Wer mitmacht, soll auch mitreden“ – Partizipation im Engagement

Rainer Lettkamp, Geschäftsführer der Lebenshilfe Oberhausen, Freiwilligenkoordinator

Britta Marie Habenicht, Diakonisches Werk Hamburg, Leiterin des Projekts Selbstverständlich Freiwillig

Tobias Pace, Freiwilliger, Hamburg

Wie weit sind die Organisationen, Vereine und Einsatzstellen bei der Einbindung und Beteiligung ihrer Freiwilligen? Wie lässt sich Partizipation gestalten? Und wie, wenn die Freiwilligen „auch noch behindert“ sind?

Workshop 2: „Der Gesetze-Ämter-Komplex“ – Hürde oder Hilfe auf dem Weg zum Engagement?

Dr. Bettina Leonhard, Leiterin des Referates „Recht“ der Bundesvereinigung Lebenshilfe

Jenny Axmann, Referentin für Sozialrecht, Bundesvereinigung Lebenshilfe

Wie sind die rechtlichen Grundlagen des freiwilligen Engagements aktuell ausgestaltet? Alles rund um Versicherung, Haftpflicht, Steuern, Aufwandsentschädigungen, Anrechnungen beim Sozial- oder Arbeitsamt. Und wie stellt sich der „Gesetze-Ämter-Komplex“ für Freiwillige dar, die z.B. in einer Wohnstätte leben, in einer WfbM arbeiten, Leistungen aufgrund einer Behinderung beziehen, vielleicht Assistenz beim freiwilligen Engagement brauchen und finanzieren müssen?

Workshop 3: „Ganze Regionen bewegen“ – Vernetzung als Erfolgsfaktor inklusiven Engagements

Frank Langenbach und **Erika Schmidt**, Vorstände der Lebenshilfe Möglichkeitsdenker Siegen

Armin Herzberger, Lebenshilfe Landesverband NRW

Sebastian Kenn, AWO Kreisverband Siegen Wittgenstein

Dirk Hartauer, Selbstvertreter AWO Kreisverband Siegen Wittgenstein

Tobias Kemnitzer, Geschäftsführer der BAGFA

Freiwillige Arbeit von Menschen mit Behinderung für die bedürftigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Netphen im Siegerland: Seit 2006 arbeitet das Inklusionsprojekt der Lebenshilfe NRW, mittlerweile unter dem treffenden Namen „Möglichkeitsdenker“, mit großem Erfolg, mit Sinn, Spaß und Nutzen für alle. Öffnung und Vernetzung von Anfang an, gemeinsame ehrenamtliche Arbeit vieler ganz unterschiedlicher Beteiligter in der Region – das ist das Rezept.

Workshop 4: „Bunt macht klug“ – Die Entwicklung neuer Engagementfelder und -formen

Svenja Heinecke, Sozialhelden e.V.

Erika Hillmann, Mitarbeiterin der Lebenshilfe Bremervörde/Zeven

Bernd Siewert, WfbM-Mitarbeiter, Umweltassistent

Den „Norm-Engagierten“ gibt es nicht (mehr). Jung oder alt, Frau oder Mann, eingesessen oder eingewandert, behindert oder nicht: Die ehrenamtlich Tätigen sind so vielfältig wie die Welt. Das ist gut so – denn es führt dazu, dass neue Ideen im Engagementbereich entstehen.